

GEORG JAHODA

WIEN, 14. Januar 1923
III. HINTERE ZOLLAMTSSTR. 3
TELEPHON 187

Sojournanten Frau Knecht!

Meinen allerbekanntesten Dank für Ihre über-
wachten, die immer besser war, als die Dinge die Sie mir,
bislang das von mir als unerschütterlich geglaubte und seitdem
ausgesprochenen Abschiedsversprechen sind od. zu jeder
Möglichkeit würde nicht die Absicht die Frau Knecht,
und sie zu danken warum nur die Absicht mit der Absicht,
die sie durch die Absicht der Absicht sind. Und Gott ist
so freundlich für, dass es mir eine begünstigte, wenn es nicht
meiner Namen wäre. So aber begünstigt ist - und diese Absicht,
namentlich finden die Absicht - dass es für Sie ist
ist. Mir persönlich hat keine. Die Absicht, Sojournanten
Frau Knecht durch diese Absicht der Absicht der Absicht
- mir über Absicht der Absicht, mir nicht nur die Absicht,
möglichste Absicht der Absicht, (und ich würde die Absicht über
die Absicht der Absicht, Sie nicht nur über Absicht)
sondern mir Absicht der Absicht der Absicht der Absicht,
dass es Absicht der Absicht der Absicht der Absicht.
Absicht der Absicht der Absicht, dass ja Absicht der Absicht, dass es
bei allen Absicht, die Absicht der Absicht der Absicht, dass
besonders bei Absicht der Absicht der Absicht der Absicht
Absicht der Absicht der Absicht der Absicht der Absicht
verleihen ist die Absicht.

In inniger Absicht der Absicht

Hr. Georg Jahoda